

# SuS und LuL

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 29. Juni 2021 14:03

## Zitat von Frapper

... Da geht es auch um Schutz von Menschen vor voreiligen Entscheidungen, die ihr ganzes Leben verändern (können).

Auch, mag sein, welche Schlüsse ziehen wir als Gesellschaft daraus? Geschlechtsumwandlungen sollten erst nach eingehender Beratung und festgelegter Bedenkzeit erfolgen?

Ansonsten verstehe ich dich nicht, nicht wirklich, sorry. Vor ein paar Jahren (und in vielen Teilen der Welt noch heute) war heterosexuelle Ehe die einzig akzeptierte Form des Zusammenlebens, (oder genau genommen des Existierens. Als Alleinstehende hat man ja schon um Daseinsberechtigung zu kämpfen).

Wenn wir uns an dem orientieren, was

## Zitat von Frapper

grundsätzliche[n] Weltvorstellung

ist, müssen wir dann auch zu allem anderen zurück, was mittelalterliches Weltbild ist?

Oder geht es nur darum, dass man "drittes Geschlecht" noch nicht definiert hat und daher die Formulierung für einen Gesetzestext fehlt?

Und ja, ich beschäftige mich damit nicht eingehend, weil es mir schlicht - gesellschaftlich gesehen- egal ist, welches Geschlecht andere haben.

Diejenigen, die ich persönlich kenne, die das tatsächlich betrifft, denen höre ich zu, wie es ihnen geht vor oder nach Geschlechtsumwandlung, den Umgang ihrer eigenen Familie mit dieser Person usw. Mich bedroht das in keinster Weise.